worden und wird schon in den nächsten Tagen mit der Anfuhr von Baumaterialien für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 der Anfang gemacht werden. Hoffentlich werden nun auch Diejenigen, welche keine Zeitungen lesen oder aus andern Gründen an dem Zustandekommen der Ausstellung noch Zweifel hegten, zu der Ueberzeugung gelangen, daß es wirklich im Jahre 1881 hier eine glänzende Ausstellung geben wird. Die Anmeldungen aus allen Theilen des Ausstellungsgebietes mehren sich in der letzten Woche so erfreulich, daß schon an eine Erweiterung des ursprünglich auf 13,000 Quadratmeter geplanten Haupt-Ausstellungsgebäudes Bedacht genommen werden muß. Namhafte Firmen Magdeburgs haben in letzterer Zeit eine hervorragende Betheiligung zugesagt und werden die Bildung eines Magdeburger Local-Comité veranlassen. Von dem Vorstande des deutschen Gärtner-Vereins in Erfurt ist die Herstellung einer glänzenden Gartenbau-Collectiv-Ausstellung in Anregung gebracht, und werden am Montag den 20. d. M. hervorragende Vertreter des Gartenbaues, der ja in der Provinz Sachsen auf einer so hohen Stufe der Entwicklung steht, zu einer vorberathenden Versammlung sich vereinigen. Auch von Seiten des Herrn Oberpräsidenten der Provinz und des Herrn Regierungspräsidenten in Magdeburg wurde dem Unternehmen das wohlwollendste Interesse zugesagt. — Zu der nächsten großen Comitéversammlung wird das hohe Ehrenpräsidium eingeladen werden. — Die Düsseldorfer Ausstellung, welche seitens des Vorstandes einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde, bietet ungemein viel Sehenswerthes, namentlich in der Eisenindustrie, und muß als eine außerordentlich große Leistung angesehen werden; — es steht jedoch ganz außer Frage, daß die hiesige Ausstellung, für welche ganz eigenartige Industrien des Interessanten viel bieten werden, sich dem Düsseldorfer Unternehmen würdig anreihen wird.

*— Vereinigte chemische Fabriken, Actien-Gesellschaft in Leopoldshall. In dem Aufsichtsrath wurde die Bilanz pro 1879/80 mitgetheilt, wonach der Gewinn sich auf 699,757 ℳ stellt. Davon kommen zu Dividendenzahlungen auf die Stamm-Prioritäten 72,510 ℳ = 5 Proc., auf die Stammactien 281,250 ℳ = 3¾ Proc. und der Ueberrest zu Abschreibungen, die etwas mehr betragen als im vorigen Jahre.

*— Die Frankfurter Bank beschloß, wie die „Fr. J." erfährt, mit Gültigkeit von heute ab, ihren Darlehnszinsfuß auf 6 Proc. und im Laufe des heutigen Vormittags ihr Disconto-Maximum auf 5½ Proc. zu erhöhen.

Dortmund, 13. September. Eisen. Der Eisenmarkt verharrt in seiner bisherigen Stimmung. Das Einlaufen von Ordres nimmt keine größeren Dimensionen an und in den bisherigen Preisen ist keine Aenderung eingetreten. Der Eintritt der bereits seit langer Zeit gehofften Besserung läßt somit lange auf sich warten und es liegen auch für die nächste Zeit noch keinerlei Anzeichen eines geschäftlichen Aufschwunges vor. Die meisten Branchen sind indessen einstweilen noch befriedigend beschäftigt, wenngleich Ausnahmen zu constatiren sind. — Kohlen. Trotz der vorgerückten Zeit will sich in der Kohlenbranche noch keine Besserung zeigen. Das Angebot bleibt ein äußerst starkes und Preise können daher momentan unmöglich eine Erhöhung erfahren. Allgemein glaubt man, daß die Winterpreise erst in ca. sechs Wochen zur Geltung kommen werden.

*— Die Firma Schlachter & Rübger in Hamburg beabsichtigt (die erste Nummer liegt vor) unter dem Titel „La industria alemana" in spanischer Sprache ein Inseratenblatt herauszugeben, das den Absatz deutscher Fabrikate im spanisch redenden Südamerika fördern soll, indem dieses Blatt in 10,000 Exemplaren in Mexico, Mittelamerika, dem spanisch redenden Westindien und Südamerika den Importeuren und Händlern zugestellt wird.

*— Von der deutsch-österreichischen Grenze wird fortgesetzt über Verkehrserschwerungen Klage geführt. Gleichzeitig wird von der kürzlich in Wien abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes österreichischer Müller gemeldet, daß der Verbandsvorstand die Erklärung abgegeben habe, von der Agitation in der Zollfrage nicht eher ablassen zu wollen, als bis entweder der deutsche Mehlzoll wieder aufgehoben oder in Oesterreich ein gleich hoher Zoll auf das von Deutschland eingehende Mehl eingeführt sei. Das bereits vor Jahr und Tag in Aussicht gestellte enge handelspolitische Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich scheint nach diesen und anderen Vorkommnissen einem vollständigen Zollkriege immer ähnlicher werden zu sollen.

-u- Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Infolge des fortwährend sich steigernden Kohlenverkehrs reichen die bestehenden Anlagen in der Station Teplitz-Waldthor nicht mehr aus und hat die Bahnverwaltung eine Erweiterung derselben in Aussicht genommen.

-u- Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft. Wie einem aus guter Quelle entflammenden, blos vorsichtig andeutenden Communiqué der „Sem. Fin." zu entnehmen ist, besteht die Südbahn-Gesellschaft auf ihrem in den bekannten Uebereinkommen stipulirten Rechte betreffs der Zahlungsmodalitäten der Restforderung an die italienische Regierung und ist von dieser auch noch kein wirklicher Antrag auf Reduction gestellt worden, wie es letzthin in einer Pariser Mittheilung hieß.

Brünn, 14. Septbr. (N. Fr. Pr.) Seit mehreren Tagen haben bereits einige Zuckerfabriken die diesjährige Campagne eröffnet. Der Zuckergehalt ist außerordentlich verschieden und variirt von 9 bis 13 Procent. Die zur Bemessung der Verzehrungssteuer seitens der Regierung neu eingeführten Zählapparate functioniren nach durchaus glaubwürdigen Berichten theils gar nicht, theils liefern sie falsche Anzeigen, und zwar meist zum Nachtheile der Fabriken.

W. **Petersburg**, 12. September. Industrielles. Die Fabriken und Eisenhütten, die sich mit der Anfertigung von Stahlrails beschäftigen und dazu kein ausländisches Material benutzen, können aus mancherlei Gründen der Nachfrage auf dem Stahl- und Eisenmarkte nicht genügen, und ihre Lage ist daher eine sehr schlimme. Auf dem Congreß unserer Eisengießer im Frühling dieses Jahres wurden daher folgende Mittel in Vorschlag gebracht, um dem betreffenden Industriezweige aufzuhelfen: 1) eine Herabsetzung des Tarifs für Transport von Gußeisen, Steinkohle, Holzkohle und Erze auf 1,55—1,80 Kop. 2) Die Anlage neuer Eisenbahnen in der Gebieten unserer Metallindustrie, und zwar hauptsächlich a) eine Uralbahn, die von Jekaterinenburg zum Magnetberge führen und durch eine Zweigbahn mit Ufa verbunden würde und außerdem mit den Kohlenlagern und Waldgebieten auf beiden Abhängen des Urals zwischen Mussakaja und Blagatj; b) im Süden Rußlands eine Verbindung der Donezbahnen mit dem Kriwoi Rog und Melitopol und mit Korssak-Mogila (im Ganzen ca. 480 Werst), c) in Mittelrußland eine Verbindungsbahn von Liwny zur Lissitschombahn (ca. 400 Werst), speciell um den Anzyforow'schen Eisenbahnlagern Kohlen zuzuführen; d) im Weichselgebiet eine Bahnlinie Iwangorod-Dombrowo mit Zweigbahnen nach Ostrowez und Koljuschki, wiederum um Kohlengebiete mit Eisenlagern in Verbindung zu setzen, endlich im Norden Rußlands eine 30 Werst lange Bahn vom Tulomsee zum Ladogasee.

*— Die sibirische Eisenbahn. Am 10. September hat Kaiser Alexander II. aus Livadia telegraphisch folgenden Befehl erlassen: „Das (die sibirische Eisenbahn) betreffende Gesuch ist sogleich durch den Finanzminister dem Ministercomité zur Erwägung zu unterbreiten, damit letzteres die Mittel und Wege zur sofortigen Ausführung der Strecke Jekaterinburg-Tjumen der sibirischen Bahn auffinde; was umsomehr geboten ist, als dieses Unternehmen, abgesehen von seiner wirthschaftlichen Bedeutung, der von Mißernten heimgesuchten Bevölkerung der Wolgagouvernements einen Erwerb sichern wird." Die projectirte Linie wird sich vorläufig von Jekaterinburg nach Tjumen erstrecken und das Obbochfin mit dem Wolgabaffin in einer Länge von 300 Werst verbinden. Damit wäre also der erste Schritt zu dem Bau der asiatischen Pacificbahn gethan.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 9. September 1880:

Ab Southampton:

nach Ostindien	2,641,050 £	gegen	2,905,900 £	in 1879
nach China	590,998 „	gegen	430,109 „	in 1879
nach den Straits	947,617 „	gegen	730,730 „	in 1879
Total	4,179,665 £	gegen	4,066,739 £	in 1879
ab Venedig	704,000 „	gegen	—	„ in 1879
ab Marseille	362,850 „	gegen	10,000	„ in 1879

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Die Einnahme betrug im August 86,321 ℳ (+ 1484 ℳ) und seit dem 1. Januar 619,457 ℳ (+ 15,393 ℳ).

*— Saal-Unstrut-Bahn. Im August wurden 29,015 ℳ (— 1735 ℳ) und bis Ende August 233,194 Mark (— 2075 ℳ) vereinnahmt.

*— Oesterr. Südbahn. Wochenausweis vom 2. bis zum 8. September 783,557 fl., Mehreinnahme 27,125 fl.

Leipziger Börse am 15. September

Obwohl in der Lage des Geldmarktes keinerlei Wendung zum Besseren eingetreten ist und die Geldknappheit nach wie vor sich in sehr empfindlicher Weise geltend macht, so hatte sich doch gestern in Berlin und auch in Wien die Gesammttendenz wieder etwas befestigt. Weitere Herabsetzungen der Course traten nur noch vereinzelt ein, während sich Reprisen mehrfach vollzogen und auch das Geschäft einen belebteren Anstrich nahm. Letztere Erscheinung ist auf Deckungen zurückzuführen, zu welchen die Contremine, welche während der letzten Tage scharf ins Zeug gegangen war, in umfassender Weise um so mehr schritt, als heute hoher jüdischer Feiertag ist. Unsere Börse, die infolge des ebengedachten Feiertags schwächer besucht war, verhielt sich streng abwartend und beschränkte ihre Thätigkeit nur auf die Erledigung der Ordres, welche von außerhalb eingelaufen waren. Da nun dieselben, ebenso quantitativ wie auch qualitativ, kaum bescheidenen Ansprüchen Genüge leisten konnten, so entwickelte sich der Verkehr in einem überaus ruhigen Tempo und förderte derselbe nur insofern ein greifbares Resultat zu Tage, als die Haltung des Marktes wieder etwas an Festigkeit gewonnen hatte, indem die Course in der Hauptsache sich besser zu behaupten vermochten, als während der letzten Tage, da das Angebot im Vergleich zu diesem sich wesentlich geringer bemerkbar machte. Ob die Börse schon auf dem Wege einer wirklichen und Dauer versprechenden Besserung sich befindet, ließ sich heute noch nicht beurtheilen, da, wie bereits erwähnt, an sämmtlichen Börsen heute ein schwer wiegender Theil der ständigen Besucher fehlt; es steht aber so viel fest, daß die Börse der Zukunft wieder mit etwas Vertrauen entgegen sieht. Es ging dies augenscheinlich auch aus den heute von Berlin und Wien eingelaufenen Eröffnungsnotirungen hervor.

In den deutschen Staatsfonds fanden mäßige Umsätze statt; gehandelt wurden hauptsächlich 3proc. Sächsische Rente, deren Cours sich um 0.25 erholte; ferner entwickelte sich noch in Reichsanleihe zu niedrigerer Notiz einiges Geschäft; preußische Consols büßten gleichfalls 0.20 ein. Lübauer A, Landrenten, Erbländische Pfandbriefe und 4½proc. Chemnitzer Anleihe von 1874 zogen an.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte blieb der Verkehr eng begrenzt. Höher zu lassen waren Cottbus-Großenhainer, Anhalter, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbacher (+ 2) und Weimar-Geraer; dagegen erließen Breslau-Schweidnitzer 1.75, Buschtiehrader B 1.25, Franz-Josef 0.70, Galizier 0.75 und Werrabahn 0.50. Recht fest waren Buschtiehrader A, die auch zum Vorcourse umgingen.

Von den Stammprioritäten setzten Oberlausitzer die steigende Coursbewegung weiter fort, ferner stiegen Weimar-Gera um 0.75 und Halle-Sorau um 0.25.

Die Bankactien kamen heute wenig in Betracht; die Tendenz war indeß wesentlich fester als gestern. Leipziger Credit preishaltend; höher schlossen Berliner Disconto, Deutsche Bank, Leipziger Disconto und Coburger, letztgenanntes Papier war wieder nicht erhältlich. In Sächsische Bank, die 0.50 nachgaben, entwickelte sich größeres Geschäft.

Für Industrieactien gab sich wenig Meinung kund. Kammgarn und Immobilien lagen fest. Malzfabrik drückten sich um 2 Proc., Gohlser u. Zimmermann stellten sich gleichwie Vereinsbieractien, Altenburger Bier und Golzern niedriger.

Sehr still war es auch heute wieder auf dem Kohlenactengebiete. Kaisergrube wurde 5 ℳ höher bezahlt.

Der Prioritätenmarkt hatte nur geringes Geschäft aufzuweisen. Bemerkenswerthe Umsätze fanden in Buschtiehrader und Prag-Dux statt, welche ihre Course leicht erhöhen konnten.

Wechsel belebter, namentlich beides London und kurzes Paris; niedriger stellten sich Holland, Belgien und London in beiden Sichten, ferner kurzes Paris und langes Wien; langes Paris verwandelte gestrige Briefnotiz in Geldnotiz, kurzes Wien etwas anziehend.

Sorten ruhig. Rubel gewannen 0.25, während österreichische Banknoten so viel erließen.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau** 14. September. Hinsichtlich der Umsätze hat die heutige Börse ganz hübsche Erfolge erzielt; jedoch sind die Zahlen über die Angaben der Werthe fast durchgängig niedriger als das letzte Mal. Die Gesuche waren weniger hoch als die Summen, zu welchen Geschäfte abgeschlossen worden waren, und Angebote, die sonst selten waren, kamen da und dort zum Vorschein. Nur Kaisergrube Stamm waren um 4, Lugauer Stamm um 10 ℳ höher als am 10. September; sonst sind nur Rückgänge zu verzeichnen. Es verloren: Bockwaer Kohlenbahn 10, Reinsdorf Oberhohndorfer 8, Zwickauer Maschinenfabrik 1, Mariengrube, Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld u. Deutschland Stamm je 5, Erzgebirger 30 resp. 45, Gersdorfer Prioritäten 4, Gottes Segen-Prioritäten 17, Forst 1, Oelsnitzer Vereinsglück 4½, Bürgergewerkschaft 85, Zwickau-Oberhohndorfer 25 und Zwickauer Vereinsglück 20 ℳ. Auch Brückenberger nahmen theilweise am Rückzuge Theil; denn Serie I und IV waren um je 1 ℳ niedriger gesucht und Vorzugsactien wurden zuletzt um 1 ℳ billiger gehandelt, blieben auch ohne weiteres Gesuch. Serie II und III blieben zum vorigen Course (72) begehrt.

D. **Frankfurt a. M.**, 14. September. Die Tendenz war heute zwar fest, doch wollte sich der Verkehr nur wenig lebhaft gestalten, da der morgige hohe israelitische Feiertag beschränkend einwirkte. Ueber die Geldhandsfrage war heute eine wesentlich beruhigtere Auffassung vorherrschend und auch die Dulcigno-Affaire schien die Börse nicht besonders zu beunruhigen. Creditactien, gestern Abend 244⅝, bewegten sich zwischen 245¼ und 245⅞, Staatsbahnactien, gestern 243¾, nahe 243½. Lombarden notirten 70¾. — Wechsel billiger. Privatdiscont 4½—5 Procent.

Berlin, 14 Septbr. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.60 bz., Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.60 G., Türkische 400-Fr.-Loose 24.75 Br.

* **Frankfurt** a. M., 14 Septbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 176 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 282.60 G., Nassauer 25-fl.-Loose 114.50 bez. G., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.60 bez.

Frankfurt a. M., 14. Septbr., Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 246. Geschäftslos.

Hamburg, 14. September. Silber in Barren per Kilogr. 154.95 Br., 154.45 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.29 Br., 20.23 Gd., London kurz 20.43 Br., 20.35 Gd., Amsterdam 167.10 Br., 166.50 Gd., Wien 170.00 Br., 168.00 Gd., Paris 80.05 Br., 79.65 Gd., Petersburger Wechsel 209.00 Br., 205.00 Gd.

Hamburg, 14 Septbr., Abends. Abendbörse. Creditactien 248¾, ungar. Goldrente 93½, Laurahütte 125¾. Schwacher Besuch, Verkaufslust.

Wien, 14 Septbr. Nachm. 5 Uhr 15 Min. Privatverkehr. Creditactien 287.80, Papierrente 72.55, ungarische Goldrente 109.50. Fest.

London, 14. Septbr. Consols 98, preuß. 4proc. Consols 98⅝, 4proc. bairische Anleihe 98½, Italienische 5proc. Rente 85, Lombarden 7½, 3proc. Lombarden, alte 10½, do. neue —, 5proc. Russen von 1871 88½, 5procent Russen von 1872 90¾, 5proc. Russen von 1873 89⅝, 5proc. Türken von 1865 9⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 105⅞, ungar. Goldrente 92¾, österr. Goldrente 76, Spanier 19⅞, 6proc. unif. Egypter 63¾. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.70, Wien 12.05, Paris 25.55, Petersburg 24½. — Platzdiscont 2¼ Procent.

London, 14. Septbr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98⅛, Consols 97 15/16, Türken 9 11/16, 1873er Russen 89¾, ungar. Goldrente 93½, Silber 52⅜.

Paris, 14. Septbr. Ruhig. Crédit mobilier 643.00, Spanier extér. 19 15/16, do. intér. 19 7/16, Banque ottomane 505.00, Société générale 567.00, Crédit foncier 1383.00 Egypter 822.00, Banque de Paris 1111.00, Banque d'escompte 827.00, Banque hypothecaire 625.00, III. Orientanleihe 60 11/16, Türkenloose 30.00, Londoner Wechsel 25.37.

Paris, 14. Sept., Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.25, Spanier extér. 19 15/16, österr. Goldrente 77½, ungar. Goldrente 94¾, Egypter 323.00. Fest.

Petersburg, 14. September, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 24 15/16, do. Hamburg 3 Mt. 213½, do. Amsterdam 3 Mt. 126½, do. Paris 3 Mt. 263, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 220¾, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 215, ½-Imperials 7.89, Große Russische Eisenbahnen 265½, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 125¾, II. Orientanleihe 90¾, III. Orientanleihe 90⅝. — Privatdiscont 4¾ Procent.

Shanghai, 14. Septbr. (Fr. Z.) Seidenmarkt Tsatlee Goldstork 320 Taels, Medium Nr. 5 275, White Kahing Nr. 3 290, Longreel Nr. 1 255, Seychong good 215 Taels.

Buenos-Ayres, 15. August. (per Steamer Elbe.) Wir nehmen höflichst Bezug auf unsern letzten Bericht vom 15. Juni. Nachdem die darin erwähnten politischen Unruhen zwischen der National- und Provinzial-Regierung zu Anfang des vorigen Monats ihr Ende erreicht, trat Mitte Juli mit der Wiedereröffnung des Hafens und der Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs erneute Bewegung in unserm Exportmarkte ein. In der zweiten Hälfte des verflossenen Monats — kurz nach Friedensschluß — sind Transactionen in Producten nur limitirt gewesen, weil Vorräthe und Ankünfte nur mäßig waren, doch hat sich seitdem ein ziemlich reges Geschäft entwickelt mit Ausnahme im Artikel Wolle. Ankünfte waren der vorgeschrittenen Saison wegen nur sehr unbedeutend und vermochten nicht, das Interesse der Käufer zu erregen, zumal die an den Markt gelangten Loose fast ausschließlich von sehr mangelhafter Qualität waren. Die inzwischen eingetroffenen telegraphischen Berichte über den flauen Verlauf der Antwerpener Auction stimmten den Ton unseres Marktes noch mehr herab, und ist seitdem so gut wie nichts umgegangen. Es ist fast Alles deponirt worden und sind Preise ganz nominell. Exportirt seit dem 15. October vor. J. bis heute 216,854 Ballen, gegen 203,084 B. in 1879, 209,047 B. in 1878 und 230,350 B. in 1877. Soweit sich bis jetzt beurtheilen läßt, sind die Aussichten für kommende Schur nicht ungünstig. Es hat fast überall stark geregnet und sind die Heerden durch darauf eingetretene strenge Witterung von den alten und kranken Thieren gesäubert worden. Lammungen waren sehr zahlreich, doch ist ein großer Theil davon den klimatischen Einflüssen erlegen. Von Contracten für die nächste Saison hört man noch sehr wenig, da von Eignern Preise gefordert werden, die zu heutigen europäischen Notirungen in keinem Verhältniß stehen.

Manchester, 14. Septbr. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8½, 20r Water Micholls 9½, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10¾, 40r Mule Mayoll 10¾, 40r Medio Wilkinson 11¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double-Weston 11½, 60r Double Weston —, Printers 11 1/16, 8¾pfd. 97½. Anziehend.

Antwerpen, 14. September. Umsatz von Häuten 654 Stück, von Kaffee 149 Ballen Guatemala zu 39c. — Amerikanisches Terpentinöl 15¾ fl.

Havre, 14. September. Baumwolle sehr fest. Verkäufe 600 Ballen, sehr ordin. Louisiana per December 76.50 Frcs., per November 78.00 Frcs. — Kaffee matt, Umsätze: 1590 Ballen, wovon 168 Ballen Portorico zu 105 Frcs., 1320 Ballen Santos ungewaschen zu 77.50 Frcs., do. gesiebter zu 86.00 Frcs. und 110 Ballen Gonaives zu 82—83 Frcs.

Trautenau, 13. Septbr. Garnmarkt. Hinsichtlich des Begehres, des Umsatzes, der Garnpreise und der Tendenz des Garngeschäftes ist heute keine Veränderung gegen die Vorwoche eingetreten, doch kann der Käuferbesuch als ein zahlreicher bezeichnet werden. Das Geschäft ist momentan wohl noch ein ruhiges, doch leidet darunter keineswegs die Preistendenz, da die Spinner noch für den Export beschäftigt sind und keine Lager entstehen. 14er Towgarn notirt mit 50—54, 20er mit 39—44, 40er Line mit 31—35 Gulden zu gewohnten Conditionen.

Berlin, 11. September. Häute, Felle und Leder. Bei dem anhaltend heißen und trockenen Wetter zeigen Fabrikanten eben so wenig Lust zu großen Zusendungen wie Käufer zu umfangreichen Ankäufen für späteren Bedarf. Neue Lederzufuhren trafen daher nur sehr spärlich ein und bestanden fast ausschließlich aus Spätherbstartikeln, für die noch kein ausgesprochen reger Bedarf vorhanden ist; in Schnittsohlledern, Brandsohl- und Bacheledern, die lebhaft gefragt sind und schnell Nehmer finden würden, fehlten Zufuhren fast ganz. Von fremden Käufern waren wegen der hohen jüdischen Festtage beim Beginn der Woche und wegen der Nähe der Leipziger Messe, die für das Herbstledergeschäft erst die maßgebenden Preise bringt, nur wenige am Platze, und Großhändler verhielten sich um so reservirter, als die wiederholten Disconto-Erhöhungen der Reichsbank das Geschäft erschweren und die Lage des Geldmarktes verschlimmern. Bei den stattgefundenen schwachen Verkäufen wurden Preise für courante Artikel voll aufrecht erhalten. Von Sohlledern fanden schwere, von denen einige Partien eingingen, nur theilweisen Absatz zu festgehaltenen Preisen; Schnittsohlleder von Salzhäuten und geringere Sortimente von trocknen Häuten aber sind sehr gesucht, machen sich jedoch hier so knapp wie in der Messe zu Frankfurt a M. und finden dadurch leicht zu etwas angezogenen Preisen Käufer. Brandsohlleder und Bacheleder bleiben in gleicher Weise zu vollen letzten, Mittelwaare selbst zu etwas höheren Preisen gesucht. Für Fahlleder zeigt sich bis jetzt noch wenig Bedarf, nur für leichte feinnarbige Waare ist einige Frage, im Uebrigen aber bleibt die Haltung abwartend wie auch für Kipse, deren Herbstpreise sich erst in Leipzig feststellen werden. In rohen Häuten und Fellen hielten sich die Preise durch Nachfrage für den inländischen wie ausländischen Bedarf unverändert hoch und fest.

Rio de Janeiro, 13. Septbr. Wechselcours auf London 23¼, do. auf Paris 409. Tendenz des Kaffeemarktes: Ruhig. Preis für good first 5500 bis 5650. Durchschnittliche Tageszufuhr 17,250 S. Ausfuhr nach Nordamerika 48,000, do. nach dem Canal und Nordeuropa 14,000, do. nach dem Mittelmeer —, Vorrath von Kaffee in Rio 235,000 S.

Paris, 14. September. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per 100 Kilogr. per Septbr. 59.50, Nr. 7/9 per 100 Kilogr. per Septbr. 66.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per September 66.50, per October 62.75, per October-Januar 62.25.

London, 14. September. Havannazucker Nr. 12 24½. Ruhig.

London, 13. September. Zuckermarkt flau, österreichischer neuer Rüben- 19s 6d, November-December-Abgeber, deutscher 19s 7½—9d; Stock von Rohzucker in den Docks 178,161 Tons gegen 221,694 Tons zur Zeit 1879. — Kaffee in ruhigem Ton. — Reis disp. ruhig, auf Ankunft stetig; Vorrath 29,998 Tons gegen 18,260 Tons zur Zeit 1879. — Piment fester, 5—5½d. — Salpeter still. — Korinthen in Folge Nachrichten von Patras fester, vom Regen beschädigt 25—26s, Provincial 27—29s, Bostizza 38—42s. — Blei eröffnet flau, spanisches 15 Lstrl. 10—15s, englisches 16 Lstrl. bis 14 Lstrl. 7s 6d. — Zink ord. Marken 17 Lstrl. 5s, besondere Marken 17 Lstrl. 10—15s. — Zinn schließt stetiger bei gutem Handel zu 84s bis 84s 3d und 84s 9d bis 85s auf später, englisches stetig, 87s. — Kupfer, Chili 60 Lstrl. 10—15s. — Spanisches Quecksilber 7 Lstrl. — Rüböl stetig, 29s 3—6d, September-December 29s 3d, Januar-April 29s 1½d. — Terpentinöl matter, 25s 6—9d, October-December 25s 9d bis 26s. — Harz disp. 4s 9d, auf Ankunft 4s 10½d. — Talg flau.

London, 14. September. Zucker flau, westindischer ½—½sh billiger. — Cacao, Granada 65 bis 70sh, Guayaquil 70sh. — Jute und Reis ruhig. Zinn, Straits 83¼ Lstrl., australl. 83¾—84 Lstrl. — Kupfer, Chili 60¾ Lstrl. — Blei 15¾ Lstrl. — Terpentin 26sh. — Leinöl disp. 27½sh.

London, 14. September. Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 86,086 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 6327 Tons. Gelandet während der Woche 2205 Tons. — Kaffee. Vorrath 21,871 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 225 Tons. Ablieferung für den Export 955 Tons. Gelandet während der Woche 957 Tons. — Reis. Vorrath 30,056 Tons. Ablieferungsort der Woche 3159 Tons. Gelandet während der Woche 865 Tons.

Bahia, 26. August. (Von Boldt, Katenkamp & Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 18. August. Tabak. Umsätze fanden nicht statt. Die Berichte über die neue Ernte lauten noch sehr widersprechend, doch herrscht darin Uebereinstimmung, daß dieselbe sehr spät sein wird. Vorrath 51,247 Bll., gegen 4740 Bll. im Vorjahre. Verschifft seit dem 1. October 1879 181,846 Bll., gegen 201,904 Bll. im Vorjahre. Abgeladen per Dampfer „Valparaiso" nach Hamburg 1967 Bll., per Dampfer „Paranagua" nach Hamburg 1490 Bll., per Dampfer „Baltimore" nach Bremen 8620 Bll. — Frachten nach Bremen oder Hamburg 20sh in Boll. — Cours 28½—½d.

Stuttgart, 13. September. Hopfen. Der heurige erste Hopfenmarkt brachte ziemlich viel neue Hopfen zum Verkauf; dieselben waren durchschnittlich gut getrocknet und fanden insbesondere die geringeren Qualitäten sofort durch Händler rasche Abnahme zu annehmbaren Preisen. Die besseren Sorten sind auf gutes Lager gebracht und bieten mit den bereits angesagten Partien auf nächsten Montag eine reichliche Auswahl.

* **Glasgow**, 10. September. Schottisches Roheisen. Auf die Aufregung der vorigen Woche folgt,